

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Den 15. Januar 1831.

Inhalt.

Zuruf im Winter an Nicht-Arme. — Die Monate des
Jahrs. — Frauenverein. — Hallischer Getreidepreis. —
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß
der Gebornen etc. — 89 Bekanntmachungen.

I.
Zuruf im Winter an Nicht-Arme.

O weh dem Armen, dem anseht
Das Glück sogar das Nöthige versaget;
Den weder Kleid noch Dach beschützt,
Und der zu betteln doch nicht waget;
Den Krankheit hin aufs Lager streckt,
Auf dem kein weiches Bett ihn deckt.

Was zauderst du, o Bruderherz,
Mit Hülff ihm liebeich zuzueilen!
Fühl seine Nothdurst, seinen Schmerz,
Um, was du hast, mit ihm zu theilen!
Wer seiner Brüder Noth vergißt,
Verdient nicht, daß er glücklich ist!

XXXII. Jahrg.

(3)

II.

II.

Die Monate des Jahrs.

Januar. Der berühmte Kaiser, welcher die Monate mit deutschen Namen versah, Karl der Große, hat den Januar mit Recht Wintermonat genannt. Die alten Römer nannten ihn, nach dem Namen eines ihrer Götter, des Janus, Januar, d. h. der dem Janus geweihte Monat, und es paßte dieser Name, denn Janus wurde mit einem doppelten Gesicht gebildet, rückwärts und vorwärts blickend, oder in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Februar. Auch dieser Monat hat seinen Namen aus dem heidnischen Alterthum. Die alten Römer feyerten zu Ehren des Pluto, des Gottes der Unterwelt, ein Fest von 12 Tagen. Man zündete an diesem Feste Fackeln und Wachslichter an, um gleichsam die Stadt zu reinigen, und den Seelen der Verstorbenen, wie man dachte, dadurch Ruhe in der Unterwelt zu verschaffen. Da Pluto auch Februus genannt wurde, so hätte dies Fest den Namen Februus. Vielleicht aber ist auch der Name von einer Göttin, Juno februata genannt, herzuleiten. Der deutsche Name dieses Monats heißt Hornung, weil die Hirsche in diesem Monate anfangen, ihre Hörner (Geweih) abzuwerfen.

März. Der Name dieses Monats ist auch römischen Ursprungs, und vermuthlich von Mars, dem Namen des Kriegsgottes, abgeleitet. Sein deutscher Name ist Lenzmonat, weil nach dem Kalen-
der

der des Frühlings (Lenz) Anfang in diesen Monat fällt; aber freylich bey uns nur nach dem Kalender, denn in der Natur zeigen sich nur wenige und sehr vereinzelt Spuren des herannahenden Frühlings, und Märzsnee ist nichts seltenes.

April. Tag und Nacht sind seit dem 21sten März von gleicher Länge; die Frühlings-Nacht gleiche ist eingetreten; die Erde öffnet wieder ihren Schooß, und daher mag wohl dieser Monat seinen Namen haben, da das lateinische Wort aperire öffnen heißt. Die alten Deutschen nannten ihn mit Recht den Blumenmonat, und wenn er auch der Ostermonat genannt wird, so erinnert dies an das christliche Fest, welches oft in diesen Monat fällt, an das Osterfest, welches zum Andenken an die Auferstehung Jesu gefeyert wird, und mit der Auferstehung der Natur so schön zusammentrifft.

May. Der Ursprung dieses Namens ist ungewiß. Im alten deutschen Kalender führt er den passenden Namen des Wannemonats, den er zwar nicht in jedem Jahre verdient, wenigstens nicht in den nördlichen Ländern Europa's, wo er kalte Winde und böse Nachtfröste mit sich führt, so daß oft die Blüthen und Früchte, auch bey uns, nicht geringen Schaden leiden, und uns der Genuß des Blumenfloers sehr verkümmert wird. Aber ein schöner Maytag ist auch das Schönste, was die Natur uns zeigt.

Jun. Einige leiten den Namen von der heidnischen Göttin Juno, Andere anderswo her. Rosenmonat sollte man den Jun nennen, denn er bringt die Rosen herbei, diese lieblich duftenden

Blumen, welche der herrlichste Schmuck der Natur in unserm Himmelsstriche sind, und eben so sehr durch die Farbe, als durch ihren Geruch, erfreuen und entzücken.

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Frauenverein.

Fortsetzung der Anzeige milder Gaben für die Waisen des Frauenvereins:

Von Fr. St. R. W. 2 Thlr. nebst einigen Kindersachen, von Mad. S. 2 Thlr. nebst 6 Pfd. roher Wolle, von Fr. P. S. 2 Thlr., von Dem. Sch. 3 Thlr., von Fr. K. M. 1 Thlr., von Mad. B. 1 Päckchen Reste und einige alte Kleidungsstücke, von Mad. Sch. 2 Thlr., von Frau D. 2 Thlr., von Fr. Dr. Sch. 1 Thlr., von W. Th. S. 1 Päckchen alte Kleidungsstücke nebst 2 Nähkästchen und 2 Thlr., ungenannt 2 Thlr., von Mad. Sp. 2 Thlr., von Mad. Sch. einen alten Leisbrock und $3\frac{1}{4}$ Elle Rattun, von Frau v. W. 12 Ellen Gingham, v. Kaufm. J. 2 Duzend Taschentücher, v. Kaufm. W. 6 Halstücher, v. Fr. M. v. S. 1 Thlr. u. 4 Halstücher, von Hrn. Prof. W. 12 Ellen Gingham, von Fr. Dir. Sch. 3 Thlr., v. Fr. J. Sch. 10 Sgr., v. Fr. O. K. M. 2 Thlr., von Fr. Prof. G. 100 Pfefferkuchen, 1 Christbaum nebst 12 Wachslöchtern und aus der Sparbüchse ihrer lieben Kinder 6 Thlr., von Fr. Insp. R. 3 Thlr.,

v. Fr.

v. Fr. Prof. U. 2 Thlr. nebst 1 Päckchen Kinderkleidung, ungenannt 12 Paar neue Strümpfe, v. Hrn. P. 1 Handforb voll Pfefferkuchen, von Hrn. M. 1 Trageforb voll dergl. (jedoch zur Hälfte für die Armenschule), v. Fr. Stadtr. D. 260 Brezeln, ungenannt 130 Weihnachtswecken, von Fr. v. Sch. noch 6 Mädchenmützen, von Fräul. B. noch 2 neue Halstücher, von Fräul. B. 8 Mädchenmützen, von Hrn. Kaufl. Gebr. H. 12 Stück neue kattunene Tücher, von Hrn. Kramer 6 Handkörbchen, von Mad. Sp. 12 Stück Schiefertafeln, 2 Bund Federspulen, 2 Duzend Bleystifte, 100 Stück Schieferstifte, 6 Stück Schreibbücher, von Hrn. H. 4 Bund Federspulen, 18 Stück Schreibbücher, 12 Stück Rechenbücher, 18 Stück große Schiefertafeln, 3 A B C Bücher und 2 Duzend Bleystifte.

Auch für diese reichen Gaben sey den gütigen Wohlthätern unser innigster Dank und der Wunsch dargebracht, daß die Vorsehung ihnen vergelten möge!

Dürking. Friederike Lehmann.

Von F. B. C. sind mir durch Hrn. D. 2 Thlr. zu Feuerung für Arme übersandt, welche ich auch bereits am Weihnachtsheiligenabend an Altersschwache und Kranke vertheilt habe; desgl. 2 Thlr. mit Anweisung. Ich sage dem Wohlthäter im Namen der Empfänger hiermit den herzlichsten Dank.

Fr. Lehmann.

2.

Halleſcher Getreidepreis.

Den 6. Jan.	Der Pr. Schfl. Weizen 2 Ehlr. 10 Egr. — Pf.
	" " " Roggen 1 15 — "
	" " " Gerſte — 28 " 9 "
	" " " Hafer — 22 " 3 "
Den 8. Jan.	" " " Weizen 2 Ehlr. 12 Egr. 6 Pf.
	" " " Roggen 1 15 — "
	" " " Gerſte — 27 " 6 "
	" " " Hafer — 21 " 3 "
Den 11. Jan.	" " " Weizen 2 Ehlr. 11 Egr. 3 Pf.
	" " " Roggen 1 15 — "
	" " " Gerſte — 26 " 3 "
	" " " Hafer — 22 " 6 "

Halle, den 11. Januar 1831.

Der Magiſtrat.

In den drey Markttagen vom 4. bis 11. Januar 1831 ſind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 75 Wipl. 18 Schfl. Roggen 31 Wipl. 16 Schfl. Gerſte 22 Wipl. 4 Schfl. Hafer 43 Wipl. Erbsen 13 Wipl. 6 Schfl. Summa 185 Wipl. 20 Schfl.

B. Zu Waſſer: Nichts.

Davon iſt zu Schiffe abgefahren: Weizen 26 Wipl. 6 Schfl. Roggen 7 Wipl. 4 Schfl. Gerſte 3 Wipl. 2 Schfl. Hafer 8 Wipl. Erbsen 2 Wipl. 6 Schfl. Summa 46 Wipl. 18 Schfl.

Halle, den 11. Januar 1831.

Der Magiſtrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetſſche.

~~~~~

### Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

1) Bey Eröffnung der Gasthaus-Büchsen wurden vorgefunden, und zwar: im Gasthaus zum goldnen Löwen 5 Sgr., im Gasthaus zum Ring 1 Sgr. 4 Pf., in der Stadt Berlin 2 Sgr. 2 Pf., in d. Stadt Zürich 1 Zhr. 1 Sgr. 1 Pf., im Kronprinzen 1 Zhr., im schwarzen Adler 4 Sgr. 3 Pf.

2) Der Böttchermeister Herr Augustin übergab zum Besten der Armen an seinem Hochzeittage 1 Zhr.

### Die Curatoren der Armentasse.

Lehmann. Kunde.

### 4.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle etc.  
December 1830. Januar 1831.

#### a) Gebörne.

Marienparochie: Den 18. Decbr. dem Herrschaftl. Diener Ehring eine Z., Wilhelmine Friederike Julie.

(Nr. 961.) — Den 25. eine unehel. Z. (Nr. 159.) —

Den 1. Januar 1831 dem Salzfieder Kiemer eine Z., Johanne Caroline Friederike. (Nr. 2167.)

Ulrichsparochie: Den 31. Dec. dem Handarbeiter Thielemann eine Tochter, Johanne Rosine Caroline.

(Nr. 1599.) — Den 3. Jan. 1831 dem ohnlangst verstorbenen Handarbeiter Michaelis eine Z., Christiane

Caroline. (Nr. 1582.)

Moritzparochie: Den 24. Decbr. ein unehel. Sohn. (Nr. 2072.) — Den 29. dem Victualienhändler Krause

ein

ein S., Johann Heinrich Hermann. (Nr. 555.) —  
 Den 1. Januar 1831 eine unehel. F. — Den 8. ein  
 unehel. S. (Nr. 2186.)  
 Domkirche: Den 30. Novbr. dem Salinen-Factor  
 Klotz eine F., Julie Caroline Christiane. (Nr. 2184.)  
 — Den 20. Dec. dem Maurergesellen Schulze eine  
 Tochter, Elisabeth Magdalene Caroline. (Nr. 1317.)  
 — Den 23. dem Maurergesellen Schäfer eine F.,  
 Johanne Friederike Marie Laura. (Nr. 574.)  
 b) Getraute.

Marienparochie: Den 6. Januar der Rittmeister  
 von Rudorff mit E. L. von Werther. — Den 9.  
 der Böttchermeister Augustin mit J. D. verwittw.  
 Harig geb. Knauth.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. Januar des Buchhalters  
 auf hiesigem Waisenhause Jurisch Wittwe, alt 45 J.  
 7 M. 2 W. 5 F. Brustkrankheit. — Des Buchbinder-  
 meisters Blauenburg Sohn, Carl Julius Theodor,  
 alt 1 M. 3 W. Krämpfe. — Den 5. des Schneider-  
 meisters Krüger Ehefrau, alt 33 J. 5 M. 3 F. Steck-  
 fluß. — Den 7. des Goldschmidts Ebeling Tochter,  
 Friederike Caroline Emilie, alt 3 J. 8 M. 2 W. Ners-  
 venschlag. — Der Mühlbürsche Wachsmuth aus  
 Unter-Farnstedt, alt 43 J. Zungenkrebs.

Moritzparochie: Den 5. Jan. der Stellmachermeister  
 Weniger, alt 71 J. Geschwulst.

Katholische Kirche: Den 7. Januar des Musikus  
 Schirmer Wittwe, alt 67 J. Geschwulst.

Krankenhaus: Den 5. Januar des Schmiedemeisters  
 Zwanziger Wittwe, alt 53 J. Blutsturz. — Den 6.  
 der Handarbeiter Quence, alt 47 J. Fieber.

Neumarkt: Den 2. Jan. des Schnitthändlers Stade  
 Sohn, Carl Hermann, alt 7 J. 1 M. 1 W. 4 F.  
 Lungenentzündung. — Den 4. des Böttchermeisters  
 Blume Wittwe, alt 65 J. 3 M. Schlagfluß.

Den



Den 5. des Böttchermeisters Hentschel S., Friedrich  
Heinrich Hermann, alt 4 J. 2 M. 6 T. Lungenent-  
zündung. — Den 8. des Schuhmachergesellen Win-  
terstein S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 6 M.  
Steckfluß.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Es sind in Bezug auf die Bekanntmachung vom  
17. Decbr. v. J. darüber Zweifel entstanden, was unter  
dem Ausdrucke Beylage bey'm Fleischverkauf zu ver-  
stehen sey.

Außer dem Geschlente und sonstigen weniger genieß-  
baren Fleischtheilen wird zur Beylage gerechnet:

- a) bey'm Rindfleisch: das Maul und die Leber;
- b) bey'm Kalbfleisch: der Kopf und die Füße;
- c) bey'm Hammelfleisch: die Leber;
- d) bey'm Schweinefleisch: die Füße.

Indem wir dies zur Vermeidung von Irrungen be-  
kannt machen, wird zugleich das Verbot vom 9. October  
1827 hiermit eingeschärft, wornach das Hausiren mit  
Fleischwaare bey 1 bis 2 Thlr. Strafe und Confiscation  
des Fleisches untersagt worden, und ersuchen wir das  
hierbey theilhaftige Publikum, durch Zurückweisung der  
Hausirer und deren Anzeige bey uns, die Aufrechthaltung  
des bestehenden Gesetzes thätig zu unterstützen.

Halle, den 10. Januar 1831.

Der Magistrat.  
Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Die neuen Zins-Coupons auf Preussische  
Staatsschuldscheine besorgt auch diesmal billigt

U. W. Barnison,  
in Halle a. d. S. Kleinschmieden Nr. 950.

## Tabaks = Anzeige.

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines bedeutenden Quantums von bestem, ächten Barinas = Knaster ist uns eine große Verbesserung unserer sämtlichen Rauchtabake, von 10 Sgr. das Pfund an, möglich gemacht, und haben wir aus diesem Grunde folgende neue Sorten anfertigen lassen, die wir allen Rauchern bestens empfehlen:

Fein Knaster Nr. 1. à 1 Thlr. das Pfund.

Ruff = Ruff = Knaster à 20 Sgr. d. Pfd.

Barinas = Melange = Knaster Nr. 1. à 15 Sgr. d. Pfd.

do. do. do. 2. à 12 Sgr. d. Pfd.

do. do. do. 3. à 10 Sgr. d. Pfd.

Ulricischen Knaster à 10 Sgr. d. Pfd.

Von diesen Tabaken haben wir dem Herrn Carl Mertens in Halle (große Klausstraße) eine Niederlage übergeben, wo solche zu den Fabrikpreisen verkauft werden.

Berlin, den 8. Januar 1831.

Carl Heinrich Ulrici und Comp.

Beste Gothaer Cervelatwürste und westphälischer Schinken ist eine Sendung ganz frisch geräuchert und sehr delikät angekommen.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Magdeburger Melange = Knaster das Pfund 5 Sgr., zu diesem billigen Preise ein sehr feinriechender Rauchtabak, ist fortwährend in  $\frac{1}{2}$  Pfund Packeten ganz ächt bey mir zu haben; auch bemerke ich noch, daß die Fabrik jedem Packet ein gedrucktes Avertissement beygefügt hat.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Fette pommerische Neunaugen empfiehlt in frischer Sendung, so wie marinirte holl. Heringe und eine kleinfallende Sorte marinirte, sehr gut von Geschmack, das Stück 9 Sgr. Bläthner. Alte Markt.

Franz. und Cölln. Schießpulver, Goslar Blei und Schrot, franz. Flintensteine, Kupferzündhütchen und Salpeter, Schwamm verkauft zu billigen Preisen

J. G. Wolffs sel. Wittwe in Leipzig.

Barfußgäßchen Nr. 234.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein wohl-  
assortirtes Lager von Rauch- und Schnupstabaken aus  
den vorzüglichsten Fabriken bestens zur gefälligen Abnah-  
me, als:

Aus der Fabrik von Friedr. Justus in Hamburg:

Fein Siegel-Tabak à Pfund  $17\frac{1}{2}$  Sgr.

Louisiana à Pfund  $12\frac{1}{2}$  Sgr.

Von Wilhelm Ermeler und Comp. in Berlin:

Ermelerscher Gesundheits-Knaster à Pfund 12 Sgr.

Marinas, Portorico, Cuba roth und schwarz und Lit. F  
à 10 Sgr.

Deutschen Knaster à Pfund 5 Sgr.

Von Gottlob Nathusius, Sontag und Comp.  
und mehreren andern Fabriken:

Marinas-Knaster, Löwen-Knaster u. Knaster Nr. 1  
à 20 Sgr. Pour le beau monde, Ostende, Cumana,  
Petit-, Studenten-, Halb-Knaster und fein geschnitte-  
nen Knaster à 10 Sgr. Extra fein Stadtländer und  
Commerce-Knaster à  $7\frac{1}{2}$  Sgr. Magdeburger Cuba, deut-  
scher Portorico, Rauchtabak Nr. 1 und deutscher Knaster  
in braun Papier à 5 Sgr., so wie verschiedene Sorten  
lose Tabake von 20 Sgr. bis  $2\frac{1}{2}$  Sgr., worunter sich der  
extra feine holl. Tonnen-Knaster à  $7\frac{1}{2}$  Sgr. und der so  
beliebte grob geschnittene Tonnen-Knaster à Pfd. 5 Sgr.  
vorzüglich auszeichnet, auch alten extra feinen Rollen  
Portorico à Pfd. 15 Sgr., bey ganzen Rollen  $13\frac{1}{4}$  Sgr.

Von Gebrüder Bernard in Offenbach und Gottl.  
Nathusius in Magdeburg folgende Schnupstabake:

Extra fein Macuba à Pfd. 1 Thlr., fein Marocco  
20 Sgr., fein hell Marino in Bley  $12\frac{1}{2}$  Sgr., fein  
Grand Cardinal  $17\frac{1}{2}$  und 20 Sgr., fein sauren Doy-  
pel-Mops 15 Sgr., fein Dünkerque  $12\frac{1}{2}$  Sgr., St.  
Omer 10 und  $7\frac{1}{2}$  Sgr., Rappé mit und ohne Wohlge-  
ruch 5 und  $3\frac{1}{2}$  Sgr.

J. W. C. Pohlmann,  
Große Steinstraße Nr. 160.

Von gegenwärtiger Leipziger Neujahrsmesse zurückgekehrt, verfehle ich nicht, einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Manufaktur- und Modewaarenlager wieder aufs Vollständigste und Neueste assortirt habe. Besonders zeichnet sich eine sehr reichhaltige Auswahl kohl- und blauschwarzer und couleurter Seidenwaaren, einfarbige und karirte, engl. und franz. Merinos,  $\frac{1}{4}$  br. ächte Aachener Drap Zéphirs zu herabgesetztem Preise, 2 G. br. Köpferfütter, Meltons und Flanells und mehrere dergl. Artikel aus, welche zum möglichst billigsten Preise verkauft werden bey

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397 dem frühern Adreßhause gegenüber.

Von den so schnell vergriffenen, beliebten Gros de Londres-Knüpftüchern, so wie von andern Gattungen kleiner Tücher in den neuesten Stoffen empfiehlt eine geschmackvolle, reichhaltige Auswahl

A. Hirschfeld.

Schwarzen und couleurten ächten Sammet in den schönsten und gangbarsten Farben verkauft billigt

A. Hirschfeld.

Mehrere größere und kleinere Wohnungen, worunter auch für Tischler oder Holzarbeiter befindliche sind, jedoch nur an Familien mit Kindern zu vermieten bey

Mente. Nr. 611.

In Nr. 201 Bräuderstraßen-Ecke sind 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten, wovon 2 Stuben sogleich bezogen werden können, desgleichen ist von jetzt an ein trockner Keller zu vermieten; auch übernehme ich Einquartierung.

Gastwirth Herzberg.

Ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, großem Boden und Hofraum, woselbst zwey Gärten sich befinden, beabsichtigt an eine honette Familie zu vermieten

Jr. L. Scharre auf dem Strohthofe.

## Ergebenste Bekanntmachung.

In dem ich auf das fernere geneigte Zutrauen eines hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicums rechnen zu können mir schmeicheln darf, beehre ich mich, in Folge der in diesen Tagen statt gefundenen Separirung des Geschäftes, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich die Schnittwaaren-Handlung in den Kleinschmieden im Hause der Wittwe Madame Brandy, neben dem Herrn Vanquier Barnitson befindet, daß ich alle meine Kräfte aufbieten werde, um eines geneigten Zuspruchs mich würdig zu erhalten, und daß ich von jetzt an zeichnen werde

S. Ernsthal junior.

Daß ich auch Kleidungsstücke, sie seyn neu oder alt, gegen neue Waaren annehme, so wie alle Aufträge und Bestellungen dieser und ähnlicher Art prompt und reell ausführen werde, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

S. Ernsthal junior.

Eine freundliche Stube, Kammer, Küche u. s. w. ist in der Barfüßerstraße im Hause des Herrn Fürstenberg, eine Treppe hoch vorn heraus, von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst bey

Ma si u s.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 926 steht ein Logis von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör künftige Ostern an eine stille Familie zu vermieten.

Es ist eine Stube und Kammer mit allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten in Nr. 744 auf dem Schülershof.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör steht mit oder ohne Meubles an eine kinderlose Familie oder an einen oder zwey Herren zu vermieten auf dem Frankensplatz bey dem Schlossermeister Schreöder.

Auf dem Neumarkt Nr. 1294 ist eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

M e z n e r.

Zwey große Böden zum Aufschütten sind zu vermieten auf dem Strohhofe bey

S. E. Scharre.

Ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, ist mit Meubles zu vermieten in der großen Steinstraße Nr. 169.

Zwey Etagen in meinem Hause, Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171, jede bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, heller Küche und Feuerungsgefaß, habe ich von Ostern ab an zwey Familien zu vermieten.  
Fr. Sonntag. Steinstraße Nr. 182.

Ein Logis, bestehend aus zwey Stuben nebst Kammern, Küche, verschloßnem Vorsaal, Keller, Bodensraum, ist an eine stille Familie zu Ostern zu vermieten in der Fleischergasse Nr. 139 bey dem Postschirmeister Branne.

Die zweyte und dritte Etage Nr. 157 in der Fleischergasse ist im Ganzen oder an einzelne Familien zu vermieten.

Zwey Stuben und zwey Kammern sind zusammen oder einzeln zu Ostern an einzelne Herren zu vermieten an der neuen Promenade, Steinthor Nr. 1491.

Ein Logis, bestehend aus zwey austapezirten Stuben, Küche und Kammer nebst Mitgebrauch des Waschhauses, ist noch zu Ostern zu vermieten; das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer in Nr. 39 in der großen Ulrichsstraße.

In Nr. 416 am kleinen Berlin sind auf Ostern d. J. zwey Stuben, eine Kammer, ein Ofen, Küche, Vordenkammer, Keller u. an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Zu kommende Ostern ist in Nr. 417 am großen Berlin die obere Etage, bestehend in 3 heizbaren Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Halle, im Januar 1831.

In der Rathhausgasse Nr. 241 ist zu Ostern eine Stube und Kammer mit allem Zubehör wo möglich an eine stille Familie zu vermieten.

In dem Hause Nr. 225 der Brüderstraße ist die Wohnung, welche der Herr Polizey-Secretair Sieger t bis kommende Ostern bewohnt, von dieser Zeit an zu vermietthen. Sie enthält 2 Stuben mit Alkoven vorn heraus, einige Kammern, Küche, den Mitgebrauch des Waschauses, des Bodens und Kellers, und ist das Nähere hierüber zu erfragen bey

M. Wolfs. Leipziger Straße.

Halle, den 2. Januar 1831.

In Nr. 96 in der Schulgasse ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu Ostern zu vermietthen.

Im Hause Nr. 575 am alten Markt ist eine Stube und Kammer nebst Feuerungsgelaß an eine stille Familie zu vermietthen.

Eine Stube mit Kammer an eine stille Familie ohne Kinder ist zu vermietthen am alten Markt Nr. 689.

Es sind zwey Stuben und Kammern an eine Familie zu vermietthen; das Nähere ist zu erfragen Nr. 819 eine Treppe hoch.

Künftige Ostern sind zwey Stuben nebst Küche, Kammern und Feuerungsgelaß, so wie noch eine einzelne Stube nebst Küche, Kammer und Zubehör zu vermietthen, Dachrißgasse Nr. 986.

Zwey Stuben nebst Schlafkammern sind zu vermietthen am Wühlberge Nr. 1050. L. Ehardt.

In meinem Hause am Bauhose Nr. 309 ist noch eine Wohnung zu vermietthen.

Wittwe Barth.

Auf dem Stege Nr. 1756 sind mehrere Stuben nebst Kammern an Familien zu vermietthen.

Zwey Stuben und Kammern vorn heraus, mit oder ohne Meubles, sind zu Ostern an ledige Herren zu vermietthen auf dem Strohhose, Herrenstraße Nr. 2079.

Auch steht daselbst ein noch fast ganz neuer, wenig gebrauchter, mit Eisen beschlagener und gut lackirter Kinderschlitten zu verkaufen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die ergebene Anzeige unserer am 6ten d. M. vollzogenen Verbindung.

Georg Wilhelm Müller,  
Kupferstecher zu Weimar,  
und  
Charlotte Müller, geb. Auch.

So eben ist in der Buchhandlung des Waisenhauses wieder angekommen:

Usteri, L., Entwicklung des Paulinischen Lehrbegriffs mit Hinsicht auf die übrigen Schriften des Neuen Testaments, 3te verm. und verb. Ausgabe. gr. 8. Zürich. 1 Thlr. 5 Sgr.

Unterzeichneter übernimmt die Besorgung der neuen Zins-Coupons-Vogen auf Preuß. Staatsschuldsscheine gegen eine billige Vergütung.

S. S. Lehmann in Halle a. d. Saale.

Es wird zu Ostern auf dem Rittergute Oppin eine Köchin gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Personen können sich in der Märkerstraße Nr. 454 eine Treppe hoch heraus melden.

Zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche, nebst Laden mit zwey Stuben sind von Ostern an zu vermietthen Nr. 914.

So eben ist wieder angekommen und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu dem höchst billigen Preise von 1 Thlr. 5 Sgr. zu haben:

Walblinger, Taschenbuch aus Italien und Griechenland für 1829 und 1830, mit 16 sehr schönen Kupferstichen.

Jeder Jahrgang wird auch einzeln für 17½ Sgr. abgegeben.

Samstag den 15. Januar erscheint das Extra-Jahresheft der Denk- und Lesefrüchte.

Buchdruckerey von Heinrich Kuff jun. Kleine Steinstraße.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.